



VfR
aktuell

Die Zeitschrift für den
VfR'ler und seine Freunde
Heft 1/2010 · 27. Jahrgang

2. Platz

bei den Kreismeisterschaften 2009

Niclas Raisch

Fußballer
mit Turniersiegen

**DER VEREIN
IM WANDEL
DER ZEITEN**

3-teiliger Rückblick auf
84 Jahre VfR

Verein für Rasenspiele Wiesbaden e.V. · Sportanlagen Steinberger Straße 16
Die Abteilungen des VfR Wiesbaden · Fußball · Handball · Kegeln · Tennis · Tischtennis

Fußball

Yannik Sittardt
 Marco Corzani
 Nathanid Ateh
 Marius Gerling
 Ali Daganan
 Michael Böhringer
 Marius Kohl
 Minh Tuan Nguyen
 Robin Rau
 Florian Urban
 Newye Negusse
 Robert Eichler
 Antony Kifarkis

Tischtennis

Christian Hein
 Nils Stirn
 Jonas Kretschmann
 Jakob Klingenberg

Handball

Patrik Pezelj
 Marten Schlicher
 Claas Gronemeier
 Finn-Lauritz Jensen
 Marius van der Wijden

Tennis

Lucca Brandner
 Nassim El Mahyaoui
 Leander Schwabe
 Henri Martin
 Silvan Khoury
 Nikita Kayat
 Malte Guth
 Etienne Buschong
 Simon Sponsel
 Martin Holzwarth
 Melvin Tas

*Viel Spaß und Erfolg
 in eurem VfR Wiesbaden*

Sieg des VfR Wiesbaden beim Schiri-Turnier



Nach 22 Jahren ist es uns erstmals gelungen, den Titel der „inoffiziellen Stadtmeisterschaft in der Halle“ zu gewinnen. Bravo Jungs, wir sind stolz auf euch.

Vom 11.-13. Januar nahmen wir am Turnier der Kreisschiedsrichtervereingung Wiesbaden mit 40 Mannschaften teil. Wir begannen mit unseren ersten Spielen etwas verhalten aber belegten nach der Vorrunde ungeschlagen mit 10:3 Toren den 1. Platz.

Am nächsten morgen bekamen wir in der Zwischenrunde den ersten Dämpfer. Wir verloren unser erstes Spiel mit 2:0 gegen Frauenstein und waren kurz vor dem aus.

Weiter auf Seite 4

Wir möchten Sie nochmals auf die Beitragsstaffelung hinweisen - hier insbesondere der Jugend - die am 1. Januar 2010 gültig wurde - siehe auch VfR-Heft 6/2009.

Beim Erreichen der Volljährigkeit unserer jugendlichen Mitglieder wird im Einzugsverfahren automatisch der Beitrag für Erwachsene berücksichtigt. Bei der Kontrolle ihrer Kontoauszüge ist dieses zu berücksichtigen. Es bestehen Ausnahmeregelungen beim Überschreiten der Jugend- altersgrenze und weiterem Einsatz im A-Jugend-Spielbetrieb.

Sie haben noch Fragen zur Mitgliedschaft - die Mitgliedsverwaltung erreichen Sie unter Tel.-Nr. 06127 -3801 oder www.vfr-wiesbaden.de

Bitte beachten!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2010 ist bereits am

**Donnerstag
 18. März**

wegen der Osterfeiertage vom 2. bis 5. April

Liebe Vereinsmitglieder,

ich hoffe, dass Sie alle einen guten Start ins neue Jahr genommen haben. Für die weiteren Monate des Jahres wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Mögen alle Ihre persönlichen und sportlichen Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen.

Aus Vereinssicht gilt es weiterhin ein großes Aufgabengebiet zu bewältigen und ich drücke hiermit die Hoffnung aus, dass dafür auch weiterhin genügend ehrenamtliche Helfer zur Verfügung stehen. Ohne sie ist ein geordneter Spielbetrieb nicht möglich.

An dieser Stelle möchte ich Allen sehr herzlich danken, die im vergangenen Jahr durch Ihren uneigennütigen Einsatz das Ansehen unseres Vereins gestärkt haben.

In diesem Sinne, packen wir es an und blicken wir optimistisch in das Jahr 2010, wenn auch das wirtschaftliche Umfeld nicht gerade zu großem Optimismus einlädt.

Herzlichst - Ihr Helmut Weygandt



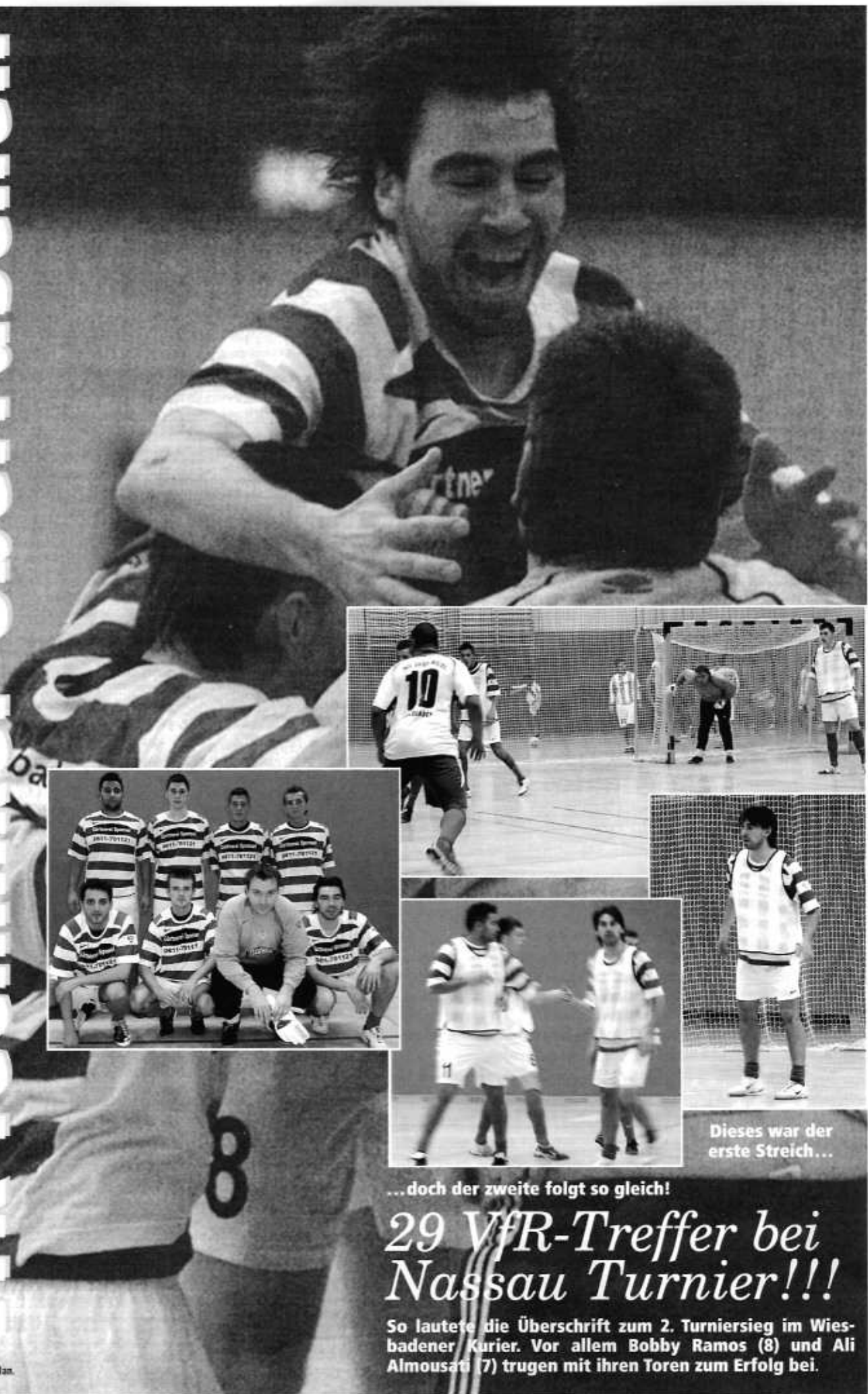
Friedhofsgärtnerei/Blumenpavillon

Klaus Sponsel

Siegfriedring 25
 65189 Wiesbaden
 Telefon 06 11-70 11 21
 Fax 70 23 02

allflora
 Blumen in alle Welt

VFR-Techniker überraschen



Dieses war der erste Streich...

...doch der zweite folgt so gleich!

29 VfR-Treffer bei Nassau Turnier!!!

So lautete die Überschrift zum 2. Turniersieg im Wiesbadener Kurier. Vor allem Bobby Ramos (8) und Ali Almousati (7) trugen mit ihren Toren zum Erfolg bei.

Fußball

Aktiv

Fortsetzung zum Bericht „Schiri-Turnier“ von Seite 2

Im zweiten und entscheidenden Spiel gegen Nordenstadt standen wir unter Zugzwang und mussten unbedingt gewinnen um weiter zu kommen. Unsere Jungs ließen keinen Zweifel daran wer das Spiel gewinnen will. Nordenstadt wurde mit 3:1 ins Dorf zurück geschickt. Im Achtelfinale Trafen wir nun auf den in der Vorrunde zaubernden SC Mesopotamien, der bei sämtlichen Spielen von seinen Trommlern nach vorne gepeitscht wurde. Doch wir hatten die besseren Zauberer in unseren Reihen - Tor um Tor schraubten wir das Ergebnis auf drei zu null und so ließen wir die Trommeln verstummen. Im Viertelfinale ging es nun wieder gegen einen Klassenhöheren Gegner - den SV Erbenheim. Hier gelang uns kein Zauberfußball aber ein kämpferischer und verdienter 1:0 Sieg. Im Halbfinale hatten wir es nun mit dem Verbandsligisten Biebrich 02 zu tun mit unseren „9“. Dies waren im einzelnen: Umut Kolcu, Rasim Dikmen, Ali Almousati, Daniel Münker, Trainer Basti Locker, Pero Dalic, Roberto Ramos (unser Bobby), Edis Sikiric, Seba Sklenar und Nabil El Ghouti und sie entzündeten ein Feuerwerk und fegten Biebrich 02 mit 4:1 aus der Halle. Wir waren im Endspiel!!! Vor zwei Jahren wurden wir 4-ter, letztes Jahr schon 3-ter und nun? Wieder gegen Frauenstein, die uns schon geschlagen hatten. Unsere Mannschaft zeigte von Anfang wer diesen Sieg holen will und ging mit 2:0 in Führung - nur unserem Pero wurde es langweilig. So schenkte er dem Gegner kurz vor Schluss ein Tor und es wurde noch einmal spannend. **Wir waren die Besseren und holten erstmals nach 22 Jahren den Pott. Super gemacht - Jungs.**

Zur Zeit befinden wir uns in der Vorbereitung und am Sonntag den 7. März beginnt die Rückrunde mit dem ersten Spiel um 15.00 Uhr gegen Maroc das zweite Spiel ist am 14. März um 15.00 Uhr in Delkenheim und danach am 21. März um 15.00 Uhr gegen Karadeniz. Wir hoffen auf eure Unterstützung.

Kegeln

Aktiv

Noch acht Wochen Kampf um die Punkte

bei Redaktionsschluss dieser Zeitung sind es noch genau fünf bzw. sechs Spieltage, dann ist auch die Saison 2009/2010 zu Ende. Was dann auf der Haben-Seite für unsere Mannschaften steht, ist noch nicht so richtig zu prognostizieren.

Eines steht fest, die **Damen** in der Klasse Soma Mix stehen auf dem dritten Platz in ihrer Klasse und können - sofern überhaupt ins Auge gefasst - noch aufsteigen. Dieses Vorhaben dürfte allerdings an der Spielermasse scheitern, denn so wie es aussieht, kann keine komplette Sechser-Mannschaft gestellt werden. Das ist sehr schade, denn nach den letzten Spielergebnissen in dieser Liga könnten sie locker mit anderen Damenmannschaften konkurrieren. Selbst letztes auf den gefürchteten Idsteiner Bahnen wurde souverän gewonnen, wobei unsere Silvia Rückert mit 459 (!) Holz von der Bahn ging.

Von den **Herren 1** sind momentan nicht so gute Ergebnisse zu vermelden. Sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft haben in ihrer Klasse jeweils auswärts beim Tabellenführer verloren. Dabei zog sich die erste Mannschaft noch recht achtbar aus der Affäre, denn Ergebnisse zwischen 878 und 810 Holz sind für diese Klasse doch recht ordentlich. Trotz des Punktverlustes liegt die „Erste“ auf Rang vier.

Von solchen Umständen kann die **Zweite** nur träumen. Auch sie musste auswärts beim Tabellenführer in Nauheim antreten und kam mit einer Niederlage heim. Trotz einer Ergebnismarge von 412 bis 354 wurde deutlich verloren. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf den Tabellenstand. Momentan ist es Platz neun - hier sind noch einige Anstrengungen nötig, damit die Klasse gehalten werden kann.

Wie es letztendlich zum Saisonende aussieht wird in der nächsten Ausgabe ausführlich abgehandelt werden. Bis dahin allen Aktiven viel und „Gut Holz“.

Handball

Aktiv

Gute Mischung zwischen „Alt und Jung“

Unsere 1. Männermannschaft steht im Moment auf einem hervorragendem 3. Tabellenplatz. Mit der gesunden Mischung aus „Alt und Jung“ versteht es die Mannschaft, unter der Führung des Trainerfuchses Fritz-Peter Schermuly, sich auf die jeweiligen Gegner einzustellen und diese zu besiegen.

Die nächsten Wochen werden zeigen, wo die Reise hingehet. Für die nächste Saison wurden bereits die Weichen gestellt, mehr darüber in der nächsten Ausgabe. Es gibt dann einiges zu berichten.

Die **2. Männermannschaft** kämpft in der A-Klasse um den Klassenerhalt, wurde doch das Spiel gegen den Tabellenletzten TV Breckenheim verloren. Im Spiel danach zeigte sich aber, welche Moral und auch Spielstärke, in der Mannschaft steckt. Gegen das Team aus Auringen/Nordenstadt, immerhin mit einigen starken und bekannten Spielern bestückt, wurde ein Sieg eingefahren. Dabei wurde der Gegner teilweise von der superjungen Truppe regelrecht vorgeführt.

Immer noch ungeschlagen, mit noch keinem Verlustpunkt, steht die **3. Männermannschaft** unangefochten an der Tabellenspitze. Inzwischen beträgt der Vorsprung auf einen „Nicht Aufstiegsplatz“ bereits 8 Punkte, bei noch ausstehenden 7 Spielen. Hier müsste es schon mit dem Teufel zugehen, wenn der Aufstieg nicht realisiert würde.

Auch unsere **Damen** stehen leider im Tabellenkeller (siehe auch nebenstehenden Bericht: HSG-Ladys...). Die dünne Spielerinnen-decke macht sich bemerkbar und es wurden bereits Spielerinnen der weibl. B-Jugend, die ja bereits mit 16 Jahren das sogenannte Erwachsenenspielrecht bekommen können, eingesetzt. Aber auch hier sind wir überzeugt, dass die Mannschaft den Klassenerhalt schafft.

Ralph Wölflinger

Der neue Subaru Forester BOXER DIESEL. IT'S HERE. 1.000 Kilometer ohne Durst*
BOXER DIESEL



Forester 2.0D
Abbildung enthält Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,4 l/100 km bis 7,2 l/100 km, außerorts: 5,9 l/100 km bis 5,8 l/100 km, kombiniert: 6,4 l/100 km bis 6,3 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 170 g/km bis 167 g/km.
* Gemäß Durchschnittsverbrauch 5,3 l/100 km des Forester 2.0D. Aktiv nach EU-Norm und einem Tankvolumen von 64 Litern.

**KFZ-MEISTERBETRIEB
HANS MONDON**
Dotzheimer Straße 180
65197 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 42 12 49
Telefax 06 11 - 41 95 08

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Autoglas-Reparaturen
- Kfz-Unfallreparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Reifendienst
- Verkauf von Vorführ- und Gebrauchtwagen

www.subaru.de

 **SUBARU**
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

HSG-Ladies

erwartet eine knifflige Rückrunde

Der Vorsprung der HSG Ladies auf den Abstiegsplatz beträgt nach dem ersten Spieltag in 2010 immer noch zwei Punkte plus den direkten Vergleich.

Nun ist aber auch der Fall eingetreten, vor dem man sich gefürchtet hat und der für das Team sehr schwer zu verkraften ist: Personalschwund!

Ingrid Bretz befindet sich im Urlaub in Indien und kehrt erst nach dem wichtigen Spiel gegen Hochheim/Wicker zurück, Tanja Faßhauer laboriert noch an den Folgen ihrer Bänderverletzung und steigt erst langsam wieder ins Training ein und Miriam Mauer muss an der Hand operiert werden und fällt vermutlich fast die komplette Rückrunde aus.

Dies ist natürlich ein Schlag ins Gesicht für das Team, das nun weiter in knappster Besetzung trainieren und spielen muss. Dennoch gibt sich Coach Alex Müller kämpferisch und erwartet dies auch von seiner Mannschaft:

„Wir hatten mit dem Sieg in Eddersheim einen guten Jahresabschluss und hatten auch vor dem ersten Saisonspiel im Training gut gearbeitet. Ich habe auch im Spiel gegen Kastel viele gute Ansätze gesehen, die wir im Training weiter ausbauen werden und bin optimistisch was den Klassenhalt angeht. Wichtig sind für uns vor allem die Heimpartien gegen Hochheim/Wicker und Eltville, wir wollen am Elsässer Platz unsere Siegesserie weiter ausbauen!“

Im angesprochenen Spiel gegen Tabellenführer Kastel verloren die Damen zwar 22:16, zeigten aber über 45 Minuten eine sehr ansprechende Partie und spielten munter mit, lediglich Anfang der zweiten Halbzeit kam man kräftebedingt unter die Räder, jedoch konnten sich die Ladies mit guter Moral und Kampfgeist bis auf 4 Tore herankämpfen. *„Wenn wir es schaffen diese Einstellung auf die restlichen Spiele zu übertragen, werden wir unser Ziel erreichen“*, ist sich der Coach ziemlich sicher.

männliche A-Jugend Den Weg zur Spitze verpasst

Nachdem das vergangene Jahr mit den beiden Niederlagen im Derby in Wallau, und zu Hause gegen den Tabellenführer aus Untermain zu Ende ging, wurde das insgesamt gute Abschneiden der Mannschaft bis dahin, etwas getrübt. Diese Scharte wollte die Mannschaft im Neuen Jahr wieder wettmachen, um so schnell wie möglich wieder in die Erfolgsspur zurück zu finden. Im Nachholspiel in Wettenberg am vergangenen Wochenende, gelang dies nur zum Teil.

Zwar konnte man das Spiel knapp (24:26) gewinnen, doch spielerisch überzeugen konnte man nicht. Dabei merkte man die längere Spielpause der Mannschaft deutlich an, Stand die Abwehr dabei noch relativ sicher, offenbarte man im Spielaufbau doch ungewohnte Schwächen. Abspielfehler und Abstimmungsprobleme machten deutlich, dass die Mannschaft ihren Rhythmus noch nicht wiedergefunden hat. Bleibt zu hoffen, dass man in den kommenden schweren Spielen, diesen schnell wieder findet und an die starken Spiele, wie zum Rundenstart, anknüpfen kann. Ziel der Mannschaft ist es, die direkte Qualifikation für die nächste Saison in der Regionalliga zu schaffen.

Das dies kein leichtes Unterfangen wird, dürfte bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften, klar sein. In dieser Klasse kann jeder jeden schlagen, dies mussten die bis dato ungeschlagenen Spieler aus Untermain erfahren, als sie in Nieder-Roden eine unerwartete Niederlage hinnehmen mussten.

Personalmangel trifft die A2...

Zur A2 wäre noch zu berichten, das die Mannschaft leider aus dem Spielbetrieb der BOL zurückgezogen werden musste. Da die Spielerdecke immer dünner wurde, und die 2. Herrenmannschaft fast ausschließlich aus Spielern der A-Jugend besteht, hätten mache an einem Wochenende, 3x spielen müssen. Diese hohe Belastung, ein Teil ist auch durch die kommende Abiturprüfung schulisch gefordert, wollten und konnten die Verantwortlichen den Spielern nicht zumuten.

weibliche B-Jugend

Zum Spiel gegen den Tabellenführer in Langgöns/Dornholzhausen konnten wir nur mit einer Auswechselspielerin anreisen (Christine und Sema waren nicht dabei). Trotzdem gelang es uns, den Gegner in der ersten Halbzeit zu ärgern.

Der Ball wurde im Angriff lange gespielt und die Lücken in der offensiv ausgerichteten Abwehr geschickt genutzt, sodass wir zur Halbzeit sogar mit einem Tor in Führung lagen. In der zweiten Halbzeit stellte Langgöns/D. auf eine 6:0-Deckung um und ging wesentlich aggressiver gegen uns vor.

Binnen kurzer Zeit lagen wir mit zwei Toren in Rückstand. Kompliment an das Team, das sich nie aufgab und zum 11:11 noch einmal ausgleichen konnte. Danach gelang uns jedoch ca. 13 Minuten kein Tor mehr und Langgöns/D. zog - auch dank einer starken Torhüterin - uneinholbar auf 18:11 davon. Die dünne Personaldecke machte sich hier deutlich bemerkbar - die Kraft und damit auch die Konzentration ließen merklich nach. Dennoch wurde bis zum Schluss gekämpft und das Ergebnis noch ein wenig positiver gestaltet. Es war gut zu sehen, dass unser Team lange mithalten konnte. Im Rückspiel werden wir versuchen, den Spieß umzudrehen.

Das letzte Spiel der Vorrunde fand zu Hause gegen den Tabellenzweiten Klein-Lützellinden statt. Es war das erwartete knappe und spannende Spiel, in dem Klein-Lützellinden den besseren Start hatte und mit 4:1 in Führung ging. Nach unserem Ausgleich zum 4:4 blieb das Spiel bis zum 7:7 ausgeglichen. Dann gelangen uns zwar drei Tore in Folge zum 10:7, doch bis zur Pause war dieser Vorsprung auf ein Tor zusammengeschmolzen. In der zweiten Halbzeit lagen wir ständig in Führung, mussten jedoch beim 17:17 erstmals wieder den Ausgleich hinnehmen. Zu viele Fehlversuche und Abspielfehler ließen den Gegner immer wieder herankommen. Nach dem 18:18 brachten wir uns erneut mit drei Toren in Führung, die wir jetzt aber bis zum Spielende erfolgreich verteidigten. Mit dem 25:22 brachten wir dem Gegner die zweite Saisonniederlage bei und konnten uns damit in der Spitzengruppe behaupten.

Am 12. Dezember reisten wir zum letzten Spiel in 2009 (das gleichzeitig das erste Rückrundenspiel war) nach Lich. Durch deren guten Ergebnisse gewarnt gingen wir von Beginn an konzentriert in das Spiel. Ein 3-Tore-Vorsprung bei der 4:1-Führung wurde bis zur Halbzeit gehalten, wobei wir 5 (!) 7m nicht verwandeln konnten. Auch der erste 7m für uns nach der Halbzeit fand nicht den Weg ins Tor. Die Mannschaft ließ sich davon jedoch nicht beirren, stand weiterhin kompakt in der Abwehr und baute mit jetzt höherem Tempo die Führung auf 22:14 (41. Minute) aus. Begünstigt wurde dies auch durch einen vor allem in der Abwehr nachlassenden Gegner - und keine für uns gegebenen 7m mehr. Mit 27:17 erzielten wir ein deutliches Ergebnis, das auf keinen Fall zu erwarten war. Damit festigten wir den zweiten Tabellenplatz, den wir auch im ersten Spiel in 2010 bei den starken Mädels aus Gedern/Nidda verteidigen möchten.

weibliche B2-Jugend

Unsere Saison geht in das letzte Drittel. Im Moment stehen die Mädels auf einem Platz im oberen Drittel der Tabelle.

Kontinuierlich verbessern sie sich und das merkt man bei den Spielen. Auch personell wird es jetzt wieder besser, zwei Spielerinnen sind aus ihrem halbjährigen Auslandsaufenthalt zurückgekehrt.

männliche C2 Jugend

Die C2 befindet sich zwar auf dem vorletzten Tabellenplatz, dennoch sind wir guter Dinge, dass wir am Ende der Saison weiter oben stehen werden. Denn die Trainingsinhalte fruchten langsam.

Das zeigte das letzte Spiel im neuen Jahr. Die Abwehr war kompakt und aggressiv, aber sportlich fair. Jeder half jedem und wenn einer nass gemacht wurde, stand der nächste schon zur Hilfe. Auch im Angriff funktionierten die Spielzüge, das Zusammenspiel mit dem Kreis und eins gegen eins Aktionen hervorragend. Der Tormann darf natürlich auch nicht vergessen werden, der ebenfalls viele Glanzparaden zeigte.

Der Kader hat sich im Laufe der Zeit auf eine Größe von 15 Mann erhöht, die zwar teilweise gerne mal ihre Grenzen testen, aber auch sehr ehrgeizig sein können und einen guten Teamgeist gebildet haben. Mit der Leistung des letzten Spiels wird die C2 sich noch ein paar Punkte in der Rückrunde holen und den anderen zeigen, was sie so alles auf dem Kasten hat.

**DER VEREIN IM
WANDEL DER ZEITEN**



© Ein Bericht von Dieter Rodbar

1900
1945

Die Vereinsgründung des heutigen VfR im Jahre 1927 fand in einer sehr bewegten Zeitepoche statt. Da es weder urkundliche noch bildliche Dokumente von diesem Ereignis heute gibt, stammen alle Infos bis zum Jahr 1945 aus mündlichen Überlieferungen. Hier soll nun zur Einführung ein kleiner geschichtlicher Rückblick auf diese Zeit zum besseren Verständnis beitragen.

Nie zuvor gab es in der Geschichte eine vergleichbare Zeitepoche innerhalb von ca. 150 Jahren, in der so viele Ereignisse die Welt verändern sollten, wie die Zeit ab ca. 1850 bis heute.

Die Geschichtsschreibung fand früher in einem Jahrtausend-Turnus statt. Erst mit dem Jahre 0 als Geburtsstunde des Christentums kennen wir einige Jahrhundert-Ereignisse wie z.B. „Karl der Große“ der im Jahre 800 der „erste“ Deutsche Kaiser wurde. Es entstand „Deutschland“ erstmals als eine Einheit. Später dann das Mittelalter ab 1500 herum, das heute gegenwärtig zu sehen ist in vielen Orten oder Städten. „Altstädte“ sind die Zeitzeugen.

Ein „Ereignis“ aus dieser Zeit ist beonders zu erwähnen, ohne die heute vieles anders wäre: Johannes Gutenberg erfand im Jahre 1450 die beweglichen Lettern und damit den Buchdruck. Somit war es möglich geworden, das vorher vorwiegend von Mönchen handschriftlich geschriebene Gedankengut allen Menschen zugänglich zu machen, sofern sie lesen konnten. Erst in den 70er Jahren wurde diese Druckkunst vom heutigen PC-Zeitalter abgelöst - also nach über 500 Jahren(!).

Keine Erfindung hatte so lange Bestand in seiner Ursprünglichkeit. Erstaunlich! „F. Schiller“ und „J. W. v. Goethe“, die Klassiker der Dichter, hätten die Schulkinder kaum kennengelernt und mancher „Lernstress“ wäre ihnen erspart geblieben.

Hier endet nun ein Teil des Geschichtsunterrichtes, widmen wir uns nun jetzt den Ereignissen um die Jahrhundertwende zu, die auch Einfluss hatten auf die Geschichte des „heutigen“ VfR Wiesbaden.

Nicht nur Deutschland wird sich in den folgenden Jahren total verändern - und das gleich mehrfach. Die weltweiten Erfinder- und Forschungsergebnisse werden die Welt total verändern und die Menschen rücken immer näher zusammen. Um 1826 wurde das Fotografieren möglich und später das Filmen - 1912 kam der Ton dazu. Der Wiesbadener Philipp Reis (1860/61) „erfand“ das Telefon. 1891 - endlich konnte der Mensch „Fliegen“ um dann nur 80 Jahre später bereits auf dem Mond zu landen(!). Im Jahre 1826 wurde das Fotografieren möglich und später das Filmen. 1912 kam der Ton dazu - um hier nur einige Beispiele zu nennen - die große Erfindungs- und Forschungswelle war nicht mehr aufzuhalten.

Folgerichtig kam nach der Entwicklung der Dampfmaschine um 1800 die Geburtsstunde der Eisenbahn (s. Abbildung oben rechts), und was natürlich

niemand damals auch nur annähernd ahnen konnte - hier hatte man das „Samenkorn“ für unseren heutigen VfR gelegt!

Die Eisenbahn wurde das „Stammhaus“ der Väter unseres Vereins. Die Männer der ersten Stunde waren die Herren Grosch, Debusmann, Karsten, Grebert, Mohri, Thoma, Ruppert, u. a. - allesamt waren in einer Dienststelle (Betriebsamt) bei der damaligen Reichsbahn beschäftigt.

Neben den allgemeinen Forschungen, Entdeckungen und vielseitigsten Weiterentwicklungen gab es viele negative Ereignisse, die die Zeit zwischen 1900 bis 1945 weltweit verändern sollten. Nebenstehend nur einige Daten, die dies verdeutlichen lassen.

Bleiben wir doch in Deutschland. Um die Jahrhundertwende erlebte das Kaiserreich seine Blütezeit.

Zeitgleich fanden große städtebaulichen Veränderungen in Wiesbaden statt. Das Kurhaus und das Theater waren gebaut worden - ja ganze Straßenzüge und Viertel entstanden neu - steigende Einwohnerzahlen und der gute Ruf als Kur- und Bäderstadt machten dies erforderlich. Als Beispiel seien u.a. die Rheinstraße, das Westend- oder das Rheingauviertel stellvertretend genannt.

Das Gelände vom heutigen Hauptbahnhof über Reisinger Anlage und anschließender Herbert-Anlage



Ein historischer Moment: die „Adler“ am 7. Dezember 1835 von Nürnberg nach Fürth. Das Bild zeigt einen Nachbau der Adler

Einige Ereignisse im Zeitraffer, die die Welt verändern sollten

um 1800 Entwicklung einer Dampfmaschine	1911 Die Eroberung des Südpols
1835 Die ersten Eisenbahnstrecke Nürnberg-Fürth, mit der berühmten „Adler“	1912 Untergang der „Titanic“
1886 Das „1. Auto“ fuhr G. Daimler	1914-1918 der 1. Weltkrieg
1896 Der erste „Flug“ eines Menschen	1920 Reichstagswahl, Friedrich Ebert wird 1. Präsident
1880 Es wurde „hell“ dank Edisons Glühbirne	1924 Erstbesteigung des 8800 m hohen „Mt. Everest“



Da war's am Bahnhofplatz noch sehr verkehrsarm...

Luftbild von 1935

Hier gut zu erkennen, die Straßenbahn nach Mainz

Bahnhofplatz

bis hin zur Rheinstraße war im Besitz der damaligen „Reichsbahn“, was für den heutigen „VfR“ von entscheidender Bedeutung sein sollte bis weit in die 90er Jahre.

Nach Ende des 1. Weltkrieges (1914-18) kam ein politisches Umdenken in Deutschland. Nur mühsam erholte sich das deutsche Volk aus der Krise - die Weimarer Republik, mit dem ersten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert an der Spitze, sollte die Wende zum Guten bringen.

... diese Jahreszahlen hatten auch große Bedeutung - weltweit...

1926 *zwar nicht weltbedeutend doch es war das Gründungsjahr des heutigen VfR Wiesbaden.* **!**

- 1929** Ausbruch der Weltwirtschaftskrise
- 1933** Hitler kam an die Macht, ein dunkles Kapitel in der deutschen Geschichte nahm seinen verhängnisvollen Lauf.
- 1936** Die „Olympischen Spiele“ fanden in Deutschland statt
- 1937** Der „Zeppelin“ erobert die ganze Welt
- 1939-1945** Ausbruch und Ende des 2. Weltkrieges

Mit der immer stärker werdenden Industrialisierung und die damit verbundenen enormen Belastungen - insbesondere der männlichen arbeitenden Bevölkerung z.B. in den Fabriken (die

wöchentliche Arbeitszeit betrug für heute unvorstellbare 60 Stunden!) wurde der Drang nach Ausgleich zur täglichen Schwerstarbeit immer stärker und rückte mehr und mehr in den Vordergrund.

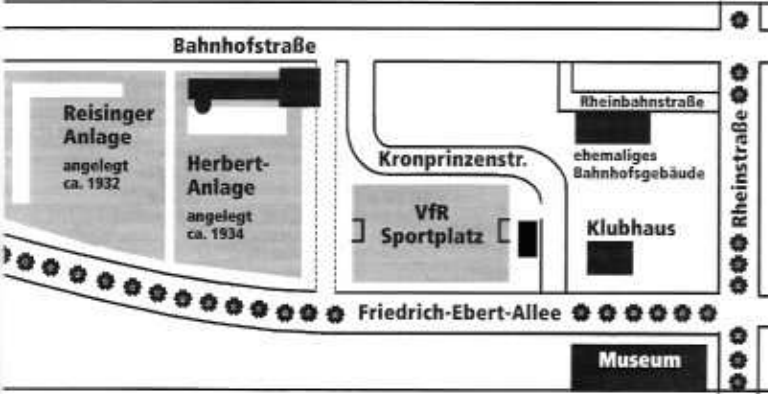
1923 Doch vorher gab es noch ein dunkles Kapitel in Deutschland: die Inflation weitete sich zwischenzeitlich zu einer Katastrophe aus. So kostete

ein „Ei“ zeitweise 358 Reichsmark und am Beispiel der Briefmarken kann man sehr gut erkennen, wie schnell die Geldentwertung in kürzester Zeit ihren Lauf nahm.

Utopische Zahlen bestimmten den Geldmarkt. „Quo Vadis“ Deutsche Mark?



Dieses „Eisenbahn“-Gelände - zwischen Hauptbahnhof und unterer Rheinstraße gelegen - wurde in den 30er Jahren zum Teil vom Verein als Sportplatz, Tennisplätze und einem Clubhaus genutzt. Im Plan ist noch deutlich zu erkennen, wo der Sportplatz und das Klubhaus an der „Kronprinzenstraße“ gelegen hat. Das ganze Gelände musste Ende der 60er Jahre dem Neubau der heutigen Rhein-Main-Halle weichen. Danach „Umzug“ auf den Westendsportplatz am Zietenring als Zwischenlösung.



Einige Zeit später kam wieder alles ins Lot. Die folgenden „Goldenen 20er Jahre“ sollte man so richtig genießen können bis 1929: „Schwarzer Freitag“ an der New Yorker Börse = Weltwirtschaftskrise und wieder fing man von vorne an, begleitet von steigender hoher „Arbeitslosigkeit“.

Zum Sport: aus England kommend löste der Fußball um 1900 eine Welle der Begeisterung aus. Dies dokumentieren viele Vereine in ihrem Namen. So z.B. Schalke 04 oder die 05er aus Mainz. Im Dezember 2009 feierte übrigens Borussia Dortmund sein 100-jähriges Jubiläum. Oder aus Wiesbadner Sicht die 02er aus Biebrich. Alles Vereine mit einer großen Tradition. Diese Reihe ließ sich noch um ein vielfaches erweitern. Der Siegeszug des Fußballs ließ sich nicht mehr aufhalten und wurde sogar später „olympisch“

... und was gibt's vom VfR ab 1926 für die Chronisten zu berichten?

Leider nicht viel, denn es sind keinerlei Dokumente mehr vorhanden über das, wer was gemacht hatte. Weder Schriftliches noch Bildliches, alles Wissenswerte sind mündliche Überlieferungen nach 1945 von den wenigen Zeitzeugen, die den Krieg überlebt hatten und die sie dann weitergegeben haben.

Aus einer dieser Quellen war bekannt, wer die Herren der ersten Stunde waren und wo die ersten Sportstätten sich befanden: das gesamte Gelände, vom Hauptbahnhof bis hin zur Rheinstraße gehörte damals der Reichsbahn.

Der erste Wiesbadener Bahnhof stand ungefähr auf der Rückseite der Rhein-Main-Halle (siehe Stadtplan mit der Rheinbahnstraße) und erst um die Jahrhundertwende (1905) wurde der Neubau des heutigen Hauptbahnhofes an seinem jetzigen Standort errichtet. Das freigewordene Gelände blieb im Besitz der späteren Bundesbahn bis zum Bau der Rhein-Main-Hallen in den 60er Jahren.

Noch lange danach drehte sich im Verein alles um die „Eisenbahn“ und der Bahnhof selbst sollte noch jahrzehntelang eine tragende Säule des VfR Wiesbaden bleiben.



Einige sportliche Erfolge im Verein, soweit bekannt

Tischtennis: Stadt, regionale und deutsche Meisterschaften. Im damaligen Paulinenschlößchen war man ein sehr guter Ausrichter der südwestdeutschen Meisterschaften. Eine Frau Carstens wurde in die Ländermannschaft berufen und gewann alle ihre Spiele gegen Luxemburg!

Boxen: mit Rudi Neumann hatte man einen Deutschen Meister der Amateure in seinen Reihen.

Radsport: Ausrichter des Radrennens „Rund um den Neroberg“. Willi und Adi Traudes wurden in Wiesbaden und darüber hinaus im Radrennsport ein Begriff und gewannen etliche Rennen.

Über die Sportarten **Fußball, Schießen, Turnen, Fechten, Rhönrad und Leichtathletik** gibt es keine Angaben über sportliche Höchstleistungen - doch ist davon auszugehen, dass aufgrund der Größe des Vereins auch hier viele schöne Erfolge erzielt wurden.

Lediglich von den **Handballern** weiß man, dass sie vorübergehend nach dem Zusammenschluss mit den „Sportfreunden“ in der höchsten Spielklasse erfolgreich spielten.

Das Klubhaus, als einziges Bilddokument aus dem Jahr 1932, stand an dem Platz, wo sich ungefähr heute die Rhein-Main-Halle befindet. Drumherum Tennisplätze. 3 Sportplätze befanden sich vorwiegend ab der Lessingstraße bis hin zum Museum und wurden von mehreren Vereinen genutzt.

Der Gründungsname des Vereins war übrigens „Reichsbahn, Turn- und Sportverein. 1930 kamen die Abteilungen Tischtennis, Kegeln, Rhönrad und Leichtathletik hinzu. 1937 kam es zum Zusammenschluss mit den Fußballern der „Kickers“ und den Radlern des 1. WABC 07 unter einem neuen Vereinsnamen (siehe auch - 1933 - rechts).

Die Chroniken von früher berichten über weitere Sportarten wie Boxen - Schießen - Fechten - Gynastik - Rhönrad - Turnen - Tennis sowie Handball - wobei die Reihenfolge bestimmt eine andere war als hier aufgeführt. Der Verein wurde dadurch zu einem der ganz großen in Wiesbaden.

Sport wurde nicht nur auf dem Sportplatz ausgeübt. Schießsport z.B. wurde am eigenen Schießstand am „Melonenberg“ (das Gelände neben dem 2. Ring bis



Das Bild zeigt das ehemalige Klubhaus Ecke Rheinstraße - Friedrich-Ebert-Allee im Jahre 1936

zu den ehem. Gleisen der Bahnstrecke nach Dotzheim) ausgeübt. Boxwettkämpfe wurden in der „Wartburg“ abgehalten. In den unteren weiträumigen Keller-Räumen des Hauptbahnhofes hatten die Turner und Kegler ihre Übungsstätte.

Ansonsten stand das 1932 neu erbaute Klubhaus als Übungsraum für alle zur Verfügung.

Neben den vereinseigenen Veranstaltungen weiß die Chronik zu berichten, wurden (im damaligen Sprachgebrauch üblich) sogenannte „Kameradschaftsabende“ abgehalten.

Über evtl. Jugendmannschaften in den einzelnen Sportarten gab es wenig verlässliche Informationen, außer vom Bestand einer Fußballjugend (1930) und einer erfolgreichen Jugendboxstaffel.

So viel sei noch gesagt, „... dass etliche große sportliche Erfolge programmiert waren und den Ruf eines geachteten und ohne finanzielle Sorgen erfolgreichen Vereins, weit über die Grenzen Wiesbadens hinaus, eine solide Basis für die Zukunft versprach“.

So in der Chronik zum 40-jährigen Vereinsjubiläum, niedergeschrieben von dem unvergessenen Willi Kister in seiner Funktion als Kassierer. Weitere Informationen wurden von Willi und August Echterdiek, sowie von Franz Mackenthun übermittelt, der nach dem Krieg als Fußballabteilungsleiter 1947-52 fungierte.

Hiermit enden die doch spärlichen Informationen über diese ersten Jahrzehnte des „Reichsbahn Turn- und Sportverein Wiesbaden“. Die unten stehenden Jahre 1933, und 1939 bis 1945 waren eine einzige Katastrophe und hinterließen deutliche Spuren auch im Verein. Viele aktive und passive Vereinsmitglieder konnten die Wiederauferstehung des Vereins im Jahre 1945 bereits nicht mehr (mit)erleben.

1933 war nicht nur für den Verein ein schwarzes Jahr

Nach der Machtübernahme durch Hitler veränderte sich die Lage in Deutschland. Im Zuge der „politischen Veränderungen“ wurde der damalige Verein aufgelöst und von der Sportvereinigung „Kickers 1920“ übernommen, um dann 1937 vereinigt unter dem Namen „Reichsbahn, Turn- und Sportverein Wiesbaden“ weitergeführt zu werden. Der Hinweis auf die „Eisenbahn“ blieb dem Verein - ab 1945 als VfR - bis zum Jahre 1998 als Untertitel erhalten.

1939 der Anfang vom Schrecken...

Zu Beginn ging der Spielbetrieb weiter, aber je länger der Krieg dauerte umso weniger waren „Männer“ im Sport und somit im Verein tätig. Das hatte zur Folge, dass zum Ende der Sportbetrieb vollständig zum Erliegen kam und wie es 1945 ausging, darüber brauchen wir an dieser Stelle nicht mehr berichten - alles war am Boden zerstört und der Verein hatte unter diesem Krieg sehr stark gelitten.

1945 Eine neue Zeitrechnung bricht an, und der Neuaufbau Deutschlands sollte sehr schnell beginnen, trotz der fast aussichtslosen Situation.

Ein Neustart für den „VfR. Unter diesem, von den Amerikanern genehmigten neuen Vereinsnamen, konnte bereits 1945 wieder Sport betrieben werden. !

1945-1968 die Jahre, in denen am Ende der letzte

„Umzug“ zum heutigen Vereinsgelände zur Steinberger Straße erfolgte. Im nächsten VfR „aktuell“ wird dann über diese Zeitepoche berichtet werden. ■

Erstmal allen VfR'lerinnen und VfR'lern ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2010!

Während unsere „Großen“ noch ruhen, sind wir „Kleinen“ schon voll im Einsatz.

doch wurde der klar sich hinter der Torlinie befindliche Ball als Treffer nicht anerkannt.

Dies hakten unsere Bambinis samt ihrem von Rosi Lenz gesponserten neuen Känguruh-Maskottchen Fritz (wie kamen die Jungs nur



Trainer Fritz Lenz mit seiner Mannschaft v.l.n.r.

Spielführer Johann Warzecha, Arne Einecke, Fatah Quadah, Bastian Orrego-Nunez, Finn Weimer (mit Maskottchen Fritz), Lino Haffner, Marius Kohl, Amalie Frezghi und Lui-Leopold Theis. Es fehlt Yannik Sittard

Nach den Weihnachtsferien nahmen wir am 11. Januar unseren Trainingsbetrieb wieder auf, und spielten sogleich am 23. Januar unser erstes Hallenfußball-Turnier.

Bei diesem Turnier belegten wir nach vier 0:0-Spielen und zwei knappen 0:1 Niederlagen einen hervorragenden fünften Platz von sieben Mannschaften (meist älteren Jahrgangs).

Diesmal gelang es uns noch nicht, unser erstes Saisontor zu erzielen. Zwar erzielten wir einen Treffer, und der hätte kurz vor Spielende auch zum ersten Saisonsieg gereicht,

auf diesen Namen?) schnell ab und hatten weiterhin viel Spielfreude bei diesem Turnier. Als bei der Siegerehrung jeder seine Medaille bekam, konnten auch die zahlreich zur Unterstützung anwesenden Eltern stolz auf unsere jüngsten VfR-Fußballer sein.

Die nächsten Termine

Sonntag 21. Februar

Hallenturnier Sporthalle der Polizeischule Kohlheck, Treff 13.00 Uhr

Sonntag 21. März

Hallenturnier Sporthalle Biebrich, Treff 12.30

Samstag 27. März

Beginn der Meisterschaftsrückrunde

Das Training während der Winterpause findet Montags um 17.00 Uhr in der Halle der Werner-von-Siemens-Schule (Eingang Jahnstrasse) statt.

Jungen und Mädchen, die mal reinschnuppern möchten oder gleich mitmachen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Jetzt noch etwas in eigener Sache

Nachdem ich mich einer OP unterziehen musste, unterstützte mich beim Training der Vater unseres Bambini-Spielers Marius, **Thomas Kohl** (ehemaliger VfR-Spieler) in vorbildlicher Weise, bei dem ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern und Geschwistern unserer Kleinen für die zahlreiche und lautstarke Unterstützung bei unseren Spielen.

Nun noch ein paar Worte zu unserer Weihnachtsfeier, die am 12. Dezember stattfand.

Diese fand in unserem, von meiner Frau Rosi weihnachtlich geschmückten Jugendraum statt.

Sowohl die vielen kleinen Geschenke unserer Vereinswirtin Steffi als auch die vom DFB zur Verfügung gestellten Souvenirs sorgten dafür, dass die Weihnachtstüten jedes Spielers und seiner Geschwister prall gefüllt waren, wofür sich die Mannschaft bei Steffi mit einem Blumenstraus und einer Dankesrede der Eltern artig bedankte. Auch unser Jugendleiter Kai Heuchert trug mit der Einkleidung unserer Jungs in neue Trainingsanzüge zu einer rundherum gelungenen Feierstunde bei, sodass es nur strahlende Kinderaugen zu sehen gab. Gibt es was Schöneres? Fritz Lenz,

Weitere Bilder von der Siegerehrung auf der Rückseite des Heftes

D-Jugend - Saison 2009/2010

Die D-Jugend befindet sich in diesem Jahr im Umbruch und auf dem Weg des Neuaufbaus.

Nach sehr viele Abgängen war es schwierig überhaupt eine Großfeldmannschaft zusammen zu stellen. Es mussten dafür bereits E-Jugendliche integriert werden, was auch mit Erfolg geschehen ist, und der Hauptteil der Mannschaft wurde aus dem jüngeren Jahrgang zusammen gestellt. Das führte dazu, dass körperliche Defizite gegenüber gegnerischen Mannschaften ausgeglichen werden mussten und die Umstellung von Klein- auf Großfeld natürlich nicht von heute auf morgen stattfinden konnte.

Der Erfolg und die Schnelligkeit Laufwege zu lernen, sich auf Großfeld richtig zu bewegen und Zweikämpfe zu gewinnen hängt aber auch sehr von der Trainingsbeteiligung ab. Diese lies bei einigen bisher sehr zu wünschen übrig, während andere mit Begeisterung dabei sind. Daran ist noch zu arbeiten. Eine erfolgreiche Zusam-

menarbeit der einzelnen Mannschaftsteile kann nur funktionieren wenn man es gemeinsam übt. Bei nur 6-7 Personen im Training geht das nicht. Dieses Problem muss in der Rückrunde abgestellt werden.

Durch Neuzugänge ist nun die Spielerdecke und die Qualität der Mannschaft weiter gewachsen was den Erfolg für die Rückrunde bringen wird. Sollte nun noch die Trainingsbeteiligung wachsen und dort intensiv gearbeitet werden wird sich der Aufbau gut zu gestalten.

In den bisherigen Hallenturnieren und der Hallenrunde konnte die Mannschaft zeigen, dass doch einiges in ihr steckt was abgerufen werden kann.

Jeder muss an sich und seiner fußballerischen Qualität arbeiten, die eigene Disziplin in den Vordergrund stellen, sich gegenseitig helfen und nicht über andere meckern,

Da die meisten aber willig sind dies umzusetzen werden sich dann auch die entsprechenden Erfolge einstellen.

Tennis

Aktiv

BESINNLICHER ABSCHLUSS DER TENNIS-SAISON

Adventsnachmittag am 28. November

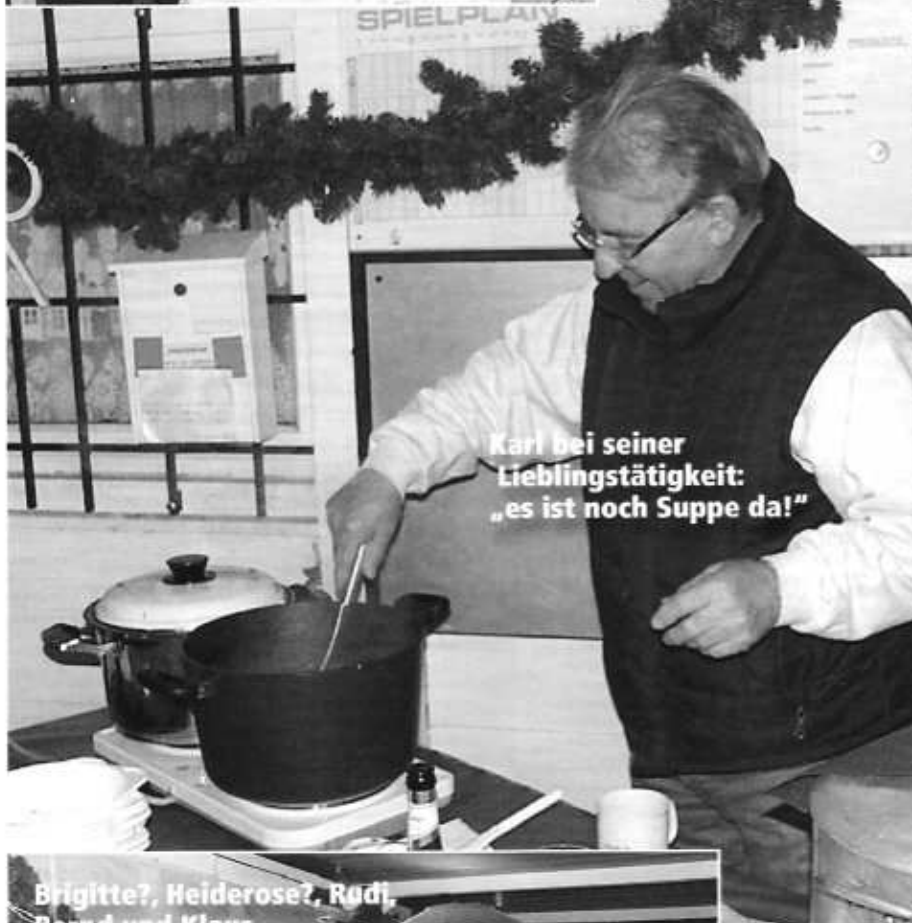


**Stolz präsentiert
Sabine Hölzel ihre Leckereien
vom Waffeleisen**

Am 28. November fand unser diesjähriger Adventsnachmittag statt. Bei trockenem Wetter und sehr milden Temperaturen fanden sich einige Mitglieder auf unserer Tennisanlage ein. Der Reinerlös und viele Geldspenden von den Mitgliedern vom Oktoberfest und dem Glühweinnachmittag in Höhe von insgesamt 650 Euro ging in diesem Jahr wieder an die HSK, Kinderkrebstation

Ein Dank geht an unser Mitglied Herrn Frank Wolter von der Firma Henkell für die Sachspenden.

Die Herren 55



**Karl bei seiner
Lieblingstätigkeit:
„es ist noch Suppe da!“**



**„ein schöner Rücken...“
einige Teilnehmer beim
Adventsnachmittag**



**...ihm schmeckt
die Suppe!**

**... was wollte ich
eigentlich machen?**



**Brigitte?, Heiderose?, Rudi,
Bernd und Klaus
in gemütlicher Runde...**

Für den Terminkalender...

Freitag, 16. April - 19.30 Uhr
Tennis-Vorstandswahlen VFR-Vereinsgaststätte

Samstag, 17. April - 10.00 Uhr
Frühjahrsputz und Aufbau der Tennisanlage

Montag, 26. April - Trainingsbeginn

WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN
UND FREUNDEN DER TENNISABTEILUNG NOCH
NACHTRÄGLICH EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES
„NEUES JAHR 2010“

HSK
Dr. Horst Schmidt Klinik

Reinhard Kleinhenz
Leibnizstr. 34
65187 Wiesbaden

VERWALTUNG
Telefon 0611 43 2140
Fax 0611 43 2392
Datum 7. Dezember 2009

Spendenbescheinigung

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Anlage erhalten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Spendenbescheinigung.
In dieser Zusammenfassung möchten wir uns nochmals für Ihre Spende bedanken und sehen Sie weitere Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
HSK, Dr. Horst Schmidt Klinik GmbH
in Auftrag...
H. Leiser

Für einen guten Zweck...

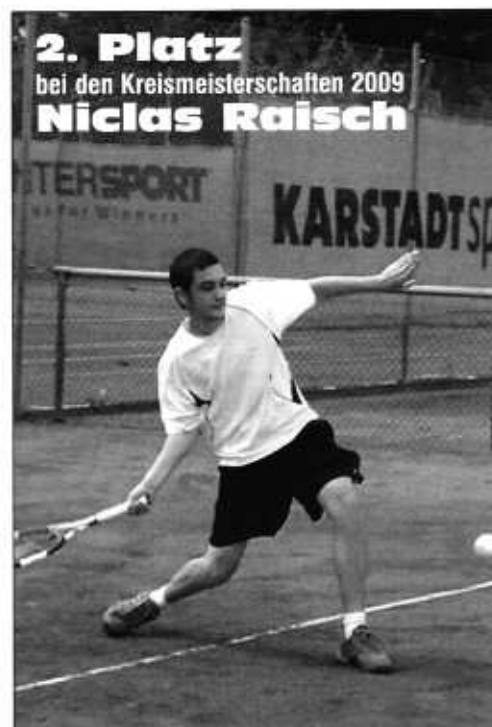


Eine Spende über 650 Euro vom Erlös des Adventnachmittags überreichten Reinhard Kleinhenz (Bildmitte) und Jürgen Odenweller (rechts) der HSK-Kinder-Krebsstation, vertreten durch Frau Bernd-Satorius.

Kreismeisterschaften der Jugend

Am 28. und 29. November fanden in der Vitis-Tennishalle die Jugendkreismeisterschaften statt, an der insgesamt 7 Nachwuchstalente unseres Vereins teilgenommen haben. Dabei bewiesen unsere Jugendlichen nicht nur großes Durchhaltevermögen, denn das Turnier zog sich über zwei Tage hin. Sie waren auch sehr erfolgreich und so konnten wieder Früchte unserer guten Jugendarbeit geerntet werden.

Im Einzelnen erzielten wir folgende Ergebnisse: **U-11 Mathias Grulich 3. Platz - U-12 Sebastian Niemczik 3. Platz - U-14 Etienne Buschong 3. Platz - U-18 Niklas Raisch 2. Platz** und damit qualifiziert für die Bezirksmeisterschaft. Nochmals Herzlichen Glückwunsch Jungs! Und schließlich veranstaltete unsere Vereinstrainerin Nadine Hassinger zusammen mit der Eintracht und dem TV Eltville am 21. Dezember noch ein Weihnachtshallenturnier in der Schneidershalle. Wenngleich hierbei mehr die Weihnachts- und Ferienstimmung im Vordergrund stand, stellten sich auch wieder sportliche Erfolge ein. Von uns haben insgesamt 11 Kinder teilgenommen. Wettkämpfe: U-8, U-9, U-11. Bilanz aus Vereinssicht: **U-8 Sieger Finn Reimholz - 2. Platz Felix Tandi - U-9 2. Platz Frederic von Borries - U-11: Sieger Matthias Grulich.** Mädels haben leider keine mitgespielt. Vermutlich haben diese fleißig Geschenke gebastelt oder Weihnachtseinkäufe getätigt. Aber ich bin sicher, dass die Mädels genauso gut gewesen wären wie die Jungs. Das werden sie sicher beim Hallenturnier im Februar beweisen.



2. Platz
bei den Kreismeisterschaften 2009
Niclas Raisch

Doris von Werder

HERZLICHEN

Glückwunsch

Den Geburtstagskindern im
Februar - März
wünschen wir Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit

zum 50-jährigen **Ulrike Koch**
zum 80-jährigen **Quenter Sassin**

zum 83-jährigen
Albert Scherer

und unseren Ehrenmitgliedern

Horst Nikolai zum 73-ten

Max Grimm zum 80-ten

und

Horst Knapp zum 80. Geburtstag

sowie unseren Vorstandsmitgliedern

Kai Heuchert zum 40-ten

Manfred Borak zum 55-ten

Wolfgang Hoffmann zum 56-ten

und **Peter-Paul Bartels** zum 61-ten

und unseren Ehrenvorsitzenden

Karl Heinz Rößler zum 88-ten



Am 28. Dezember
verstarb nach langer
schwerer Krankheit
unser ehemaliges
Vereinsmitglied

Elfie Beckmann

Sie war lange Zeit Mitglied in der
Tennisabteilung sowie im Vorstand des
Vereins ehrenamtlich tätig und die gute
Seele auf unserer Tennisanlage.

Wir werden dich sehr vermissen



Am 12. Januar
verstarb unser
langjähriges
Mitglied

Walter Günther

Wir werden
Walter Günther
stets in guter
Erinnerung behalten

Der Tennisvorstand

Absender: VFR Wiesbaden e.V. · Steinberger Straße 16 · 65187 Wiesbaden
ZKZ 5004, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Raum für Adressenaufkleber

**Seit 60 Jahren Ihre erste Adresse
für alle Fragen rund um Versicherung
und Vorsorge: SV Agentur Weygandt.**

*In der 3. Generation
für Sie da...*

SV Agentur Weygandt
Albrecht-Dürer-Str. 5
65195 Wiesbaden
Tel. 0611/94480-0
Fax 0611/94480-27
E-Mail: [oliver.veygandt@
sparkassenversicherung.de](mailto:oliver.veygandt@sparkassenversicherung.de)
Homepage:
www.sv-weygandt.de

Was auch passiert:
Sie haben ja Lust!



SV Sparkassen
Versicherung

Sparkassen-Finanzgruppe · www.sparkassenversicherung.de



Hier einige Bilder
noch vom ersten
Turnier im neuen
Jahr.

Zwar „nur“ den
fünften Platz
erreicht, doch sie
waren stolz auf die
gewonnenen
Medaille - unsere
Bambinis vom VFR

FRIEDHOFSSERVICE
BLUMEN
FLORISTIK
MEISTERBETRIEB

Wilfried
Schmitt

FLEUROP
bringt's.



Siegfriedring 23; 65189 Wiesbaden
Fon: 0611 / 701776 Fax: 0611 / 701780
Blumen-Schmitt@t-online.de
www.blumen-schmitt-online.de



Deutscher Fachverband
Floristik

vfr
aktuell

IMPRESSUM

Vertrieb

VFR Wiesbaden e.V.
Steinberger Straße 16
65187 Wiesbaden
www.vfr-wiesbaden.de

Erscheinungsweise

jeden 2. Monat

Druckauflage

800 Exemplare

Bankverbindungen

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
BLZ 510 500 15, Kt.-Nr. 100 036 932
Sparda Bank Frankfurt/Main
BLZ 500 905
Postgiro Frankfurt/Main
BLZ 500 100 60, Kt.-Nr. 306 945-602

Redaktion, Layout

Agentur für Gestaltung
Dieter Rocker, Grafik-Design
Ulmenstraße 8
65239 Hochheim/Main
Telefon 0 61 46-74 74
E-Mail: d.rocker@toptype.de

Texte

Abteilungsleiter des VFR Wiesbaden

Druck

toptype, bild, text und grafikintegration gmbh
info@toptype.de